

19. – 20. Juli 2021

PROVENIENZFORSCHUNG

Grundlagen der Recherche und angewandter Methoden der Herkunftsfeststellung

Ein Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste und dem Netzwerk Provenienzforschung Niedersachsen.

Dieses Seminar macht Sie vertraut mit den Grundlagen der Provenienzforschung, mit ihren Möglichkeiten der Recherche und ihren angewandten Methoden der Herkunftsfeststellung. Dabei werden Sie anhand praktischer Fälle die Verfahren und Vorgänge kennen lernen, die dazu führen können, mehr inhaltliches Wissen und Zusammenhänge und größere Sicherheit über die Herkunft der Sammlungen Ihres eigenen Hauses zu erlangen.

Montag, 19.07.

- ab 12.00 Anreise der Teilnehmer/Empfang im Gästehaus der Bundesakademie
(Schünemanns Mühle/Rosenwall)
- 14.00 **Seminarbeginn** (Seminarräume im Schloss Wolfenbüttel):
Begrüßung, Vorstellungsrunde
Einführung in das Thema:
Warum und mit welchen Zielsetzungen betreiben wir Provenienzforschung?
- Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste – Aufgabenbereiche und Möglichkeiten der Projektförderung
 - Das Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen
- 15.45 **Historische Grundlagen I**
Provenienzforschung als Teil historischer Bestandssicherung
Werk- und Objektidentität, Rekonstruktion der Distributionsvorgänge, Zusammenhänge von Eigentum, kulturellem Erbe und nationaler Identität
- 17.00 **Historische Grundlagen II**
Provenienzforschung als Überbrückung von Überlieferungslücken
Überlieferungslücken infolge historischer Krisen- und Umbruchsituationen: Kriege, Säkularisationen, Revolutionen und die Verlagerung von Kunst- und Kulturgut
- 18.30 **Abendessen** (Haus 3)
- 19.30 **Historische Grundlagen III**
Provenienzforschung als politische Aufgabe und moralische Verantwortung
Der nationalsozialistische Raub von Kunst- und Kulturgut: Opfer, Akteure, Ausmaß und Folgen

Dienstag, 20.07.

- 8.00 **Frühstück** (Haus 3)
- 9.00 **Herkunft und Verbleib**
Rechtmäßiges Eigentum oder legitimer Besitz? Politische, rechtliche und
moralisch-ethische Fragestellungen.
Die »Washingtoner Konferenz« (1998) und die »Gemeinsame Erklärung«
(1999)
- 10.00 **Provenienzforschung und Restitution**
Erfahrungen und Ergebnisse: Ein Praxisbericht aus dem Landesmuseum
Hannover (und Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen)
- 10.30 **Praktische Übung: Klare, fragwürdige oder „belastete“ Provenienzen?**
Recherchieren unter Nutzung von Informationsressourcen, die über das Internet
verfügbar sind (Datenbanken, digitalisierte Kataloge usw.)
- 12.30 **Fragen, Anregungen, Tipps und Perspektiven**
- ca. 13.00 **Auswertung und Abschlussrunde** Ende des Seminars



Netzwerk Provenienzforschung
in Niedersachsen

Dr. Claudia Andratschke ist Leiterin der Abteilung Sammlungen + Forschung und
verantwortlich für die Provenienzforschung aller Fachbereiche am Landesmuseum
Hannover und seit 2015 Koordinatorin des Netzwerks Provenienzforschung in
Niedersachsen: www.provenienzforschung-niedersachsen.de.



Dr. Uwe Hartmann ist Leiter des Fachbereiches Provenienzforschung am Deutschen
Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg: www.kulturgutverluste.de.